

Psychiatrie

Sind denn hier alle irre?

Von phinix

Kapitel 3: Ein gestörter Vampir?!

So, es geht nach langer Wartezeit endlich weiter. Ich hoffe euch gefällt das Kapitel. Danke noch mal an mein Wölfchen, welche das Kapitel trotz Lachanfalle gebetata hat. Ich hoffe ihr habt viel Spaß^^

Kapitel 3: Ein gestörter Vampir?!

Immer und immer wieder sprang die Gestalt auf dem Bett. Hoch und runter, so dass man schon fast Seekrank wurde. Dabei strahlten die roten Augen auch noch wie Feuer, während sie auf dessen Zimmergenossen lagen. Dieser war nervlich am Ende auf grund des Energiebündels.

Die Augenbraue Yuriys zuckte schon, während er sich nichts sehnlichster wünschte als ein Messer oder anderen spitzen Gegenstand zu haben um sich von seinem Leid zu erlösen.

„Mach was mit mir. Mir ist doch sooo langweilig“, quengelte Kai immer weiter.

Yuriys Finger zuckten, während er das starke Verlangen unterdrückte seine Hände um dessen Kehle zu schlingen. Bisher wollte er immer sich selbst Schmerzen zufügen, doch nun war er kurz davor seine Prinzipien zu ändern und anderen was anzutun. Wütend knurrte er auf: „Sei Still. Ich bin ein depressiver Mensch und brauche meine Ruhe. Verschwinde zurück in deine Ecke. Ich kann dich eh nicht ausstehen!“

Ohne auf die Beleidigung einzugehen schmiss Kai sich auf einfach auf Yuriy. Er lag auf den Rothaarigen, während er sich eng an dessen Körper drückte. Rote Augen blickten Lieb zu dem Unterliegenden. „Komm. Spiel mit mir. Büdde, Büdde....“

Der Ältere war erst zu schockiert, als er auf einmal unter einem anderem Jungen lag. Dann verengten sich seine Augen. Das blau dieser verdunkelten sich, fast als würde ein Sturm über einem Meer aufziehen. „RUNTER!“, brüllte er seine Wut hinaus. Er konnte Kai nicht leiden. Er reagierte förmlich allergisch auf solche Nervenbündel. Sicherlich bekam er schon einen Ausschlag, nur weil der Andere ihn berührte. Gott, dass war ja ekelhaft~ Zumindest war dies in Yuriys Augen so. Er konnte niemanden ausstehen, der derart Fröhlich war. Für ihn glichen solche Leute einer Atommülldeponie, welche andere mit ihrer alleinigen Anwesenheit Schmerzen zu fügten.

Als Yuriy auf einmal losbrüllte zuckte der Graublauhaarige erschrocken zusammen.

Langsam weiteten sich seine Augen, welche verräterisch glänzten. Es fühlte sich für Kai an, als würden diese Worte direkt sein Herz durchbohren. Ein tonloses Schluchzen kam seine Kehle hinaus. Schon sprang er auf und warf sich auf sein eigenes Bett. Eng rollte er sich ein, fast um sich selbst abzuschirmen, während das Schluchzen immer lauter wurde, bis es den Raum erfüllte. Man könnte fast Mitleid mit ihm bekommen. Könnte~.. In Yuriys Fall war eher das Gegenteil der Fall. Statt Mitleid zu spüren, sank seine Laune immer weiter. Er kam mit dem wechselhaften Verhalten seines Zimmergenossen nicht zu recht. Vor allem nicht bei diesem Weinerlichen Getue. Das war in Yuriys Augen nur erbärmlich.

Kai jedoch bekam nichts davon mit. Er rollte sich enger zusammen und schluchzte immer lauter. Er mochte es nicht, dass Yuriy so fies zu ihm war. Es tat so weh, vor allem da er selbst ihm nichts angetan hatte. Wie es aussah hatte niemand ihn lieb. Er kam sich so alleine vor... Haltsuchend schlang er die Arme um sich selbst, auch wenn dies vergebens war. Die eigene Wärme war nichts im Vergleich zu der, die einem ein geliebter Mensch geben konnte.

Da noch immer das Schluchzen im Raum erklang erbarmte sich Yuriy und sah zu Kai. Musternd glitt sein Blick über den bebenden Körper. Nun wirkte der Rotäugige so schwach... Viel zu schwach! „Heul nicht, sondern kämpfe wie ein Mann!“, knurrte Yuriy nicht gerade taktvoll. Dies hatte nicht die gewünschte Wirkung, denn Kai zuckte nur zusammen, bevor das Zittern nur noch stärker wurde. Genervt rollte Yuriy mit den Augen. „So ein Dreck!“

Auf einmal verstummte das Schluchzen. „Man flucht nicht“, kam es leise vom gegenüberliegenden Bett.

Leise schnaubte Yuriy als der andere ihn versuchte zu belehren. „Ich schon. Vor allem wenn ich Depressiv bin wie jetzt“, knurrte er wie ein wütender Wolf. Dann wanderte seine Augenbraue hoch, als er bemerkte, dass er aus einem Paar roter Augen direkt angestarrt wurde. Langsam wurde ihm der andere unheimlich, auch wenn er es ungern zu gab. „Was denn? Du musst mich nicht so anstarren!“ Leider bewirkten seine Worte gar nichts, denn noch immer wurde er angestarrt. Nun fühlte er sich wirklich unwohl. Es war fast, als würde seine Haut schrumpfen und ihn einengen. Unruhig rutschte er auf dem Bett, bevor Yuriy endgültig der Kragen platze. „WAS DENN?!“, herrschte er Kai genervt an, aber noch immer kam keine Reaktion. Abfällig schnaubte der Rothaarige und wand den Blick ab nach dem Motto, ich sehe dich nicht, also siehst du mich auch nicht. Leider spürte er noch immer wie die roten Augen auf ihm lagen... Schließlich hielt Yuriy es nicht mehr aus, dass dieser fast anklagende Blick auf ihm lag. Er ergriff sein Kissen und warf es quer durch den Raum, bevor er zielsicher Kai ins Gesicht knallte. Doch hatte er nicht mit dessen Reaktion gerechnet. Bevor es sein Gesicht traf fing Kai es auf. Sofort warf er es zurück, bevor er sein eigenes ergriff und hinten dran warf.

Yuriy hatte mit dem ersten Kissen gerechnet und konnte ausweichen, doch dann traf ihn das zweite Kissen. Frustriert fluchte er auf, wobei seine Augen wütend Kai ansahen. Dieser fing einfach an zu lachen. Er krümmte sich förmlich auf dem Bett. Das ließ Yuriys Wut nur noch mehr entflammen. Er warf beide Kissen zurück, bevor er vom Bett sprang und hinter ran stürzte. Er wollte Kai weh tun...

Schon war er über Kai und pinnte ihn fest. Leise knurrte Yuriy auf. „Was sollte das denn eben?“, fragte er ihn.

„Was meinst du?“, kam die unschuldig gestellte Gegenfrage.

„Kissen!“

Ohne Reue sahen ein Paar rote Augen auf. „Du hast angefangen“, kam die simple Feststellung, während Kai sich nur mühsam ein Kichern verkneifen konnte. Yuriy war einfach zu amüsant, vor allem wenn die Ader an seiner Schläfe, die pochte.

„Aber du hast ZWEI geworfen!“

„Ich habe dir deins zurückgegeben und eins geworfen“

„Tz“, grummelte Yuriy nur. Dann ließ er ergebens los und erhob sich „Pfeife“

Lieb sah Kai auf. „Sei nicht so gemein zu mir. Ich habe auch Gefühle.“

„Zu viele sogar“, murmelte Yuriy. Er würde den Kleinen niemals etwas abgewinnen können, so wechselhaft wie der war. Vielleicht sollte er um ein anderes Zimmer bitten, denn lange würde er das nicht aushalten mit Kai. Er zerrte an seinen Nerven, welche bald zerreißen würden.

„Dafür hast du keine“, kam die leise Bemerkung vom Bett. Ja, Kai war sofort auf gefallen, dass der Andere eiskalt war. Ob sein Herz zu Eis erstarrt war? Oder wollte er sich einfach nichts anmerken lassen, da er in Wahrheit einen mehr als weichen Kern besaß?

Achselzuckend gab Yuriy zurück: „Na und? Ist doch gut so, wenn man nichts fühlt.“

Die graublauen Haare wurden verneinend geschüttelt. „Nö, dass ist doch langweilig. DU bist total langweilig. Ich mag das so nicht.“ Auf einmal sprang Kai vom Bett auf und klammerte sich an den Körper des Größeren fest.

Damit hatte Yuriy nun wirklich nicht gerechnet, dementsprechend überrascht schrie er auch auf. „AAAH! Was zum Teufel soll DAS denn werden?!“, fauchte er wütend, während er Druck auf den Körper ausübte. Er schüttelte sich, um das lästige Insekt loszuwerden. Aber nichts schien zu helfen.... Verdammt.

„Kuscheln“, kam es irgendwo aus dem tiefen seiner Kleidung, da Kai sein Kopf in Yuriys Oberteil gedrückt hatte. Der Rotäugige schmiegte sich sogar nun noch enger an ihn.

„Vergiss es!“, kam die wütende Reaktion. Angeekelt verzog Yuriy das Gesicht. Der andere hatte sie doch nicht mehr alle, wenn er wirklich dachte er würde freiwillig mit so was kuscheln. „Nun nimm deine Griffel weg, oder ich vergesse mich!“ Als letzter Ausweg wich Yuriy zurück, doch war das klammernde Gewicht zu schwer, so dass er das Gleichgewicht verlor. Fluchend landete er auf dem Bett, wobei Kai auf ihm lag.

„Schön warm“, säuselte Kai, während er seine Wange an die warme Brust Yuriys schmiegte.

„Geh runter!“, kam das wütende Gekreische unter ihm hervor, während Yuriy zappelte. „RUNTER!“ Doch leider wurden seine Worte nicht erhört. Im Gegenteil, Kai schmiegte sich schnurrend an ihn. Dieser schien die Situation zu genießen, in Gegensatz zu Yuriy. Dieser bekam schon Migräne von seiner pochenden Ader an der Schläfe.

Nun reichte es Yuriy endgültig, und er stieß den Rotäugigen grob von sich. Schon knallte dieser auf den Boden, wobei er auf sein Hintern landete. „Arschloch!“, fauchte Kai.

„Schleimer“, kam die unbeeindruckte Rückmeldung, während Yuriy sich entspannt zurück lehnte. Ohne diesen Klammeraffen fühlte er sich doch gleich viel besser. Dagegen sank Kais Laune. Seine roten Augen glühten wütend wie das Höllenfeuer, während er Yuriy anfunkelte. „Du wagst es mich zu Boden zu Stoßen? Das bekommst

du zurück!!“, zischte Kai. Schon stürzte er sich knurrend auf die Gestalt auf dem Bett.

Zwar war Yuriy überrumpelt, doch konnte er gerade noch ausweichen. In seinem Gesicht spiegelte sich Verwirrung wieder. Er wusste wirklich nicht, was jetzt schon wieder los war. Doch schien das verschmuste Kätzchen auf einmal zu Rambo zu werden, denn erneut stürzte dieser sich auf ihn. Aber diese Charakteranwandlung fand Yuriy schon mal besser, als das fröhliche. Doch konnte er nicht ewig ausweichen und dann erwischte Kai ihn. Er beförderte ihn zu Boden, bevor er erneut auf ihm war. Seine Nägel gruben sich in Yuriys Seite. Dann schoss Kais Kiefer hervor und er verbiss sich in Yuriys Hals. Erschrocken zog dieser zischend die Luft ein, als er den Schmerz wahrnahm. Er war gelähmt vor Überraschung und Schock. Dann nahm er wahr, wie etwas feuchtes über sein Hals lief.. Blut... Der Kerl biss ihn derart tief, dass er schon blutete.

Schmerzvoll stöhnte Yuriy auf. Dann sammelte er seine Kräfte, bevor er den Körper von sich stieß. Fahrig wischte seine Hand über den Hals. Als er sie zurückzog war sie rot, rot von seinem eigenen Blut.

Sein Blick huschte zu Kai, der bewusstlos an der Wand hinabrutschte, gegen die er geknallt war. Verwirrt musterten blaue Augen ihn. Er verstand nicht, was das eben war. Aber nun war er sicher, dass er kein Selbstmord mehr begehen musste.... Das würde Kai schon für ihn übernehmen. Dieser verdammte Vampir....
